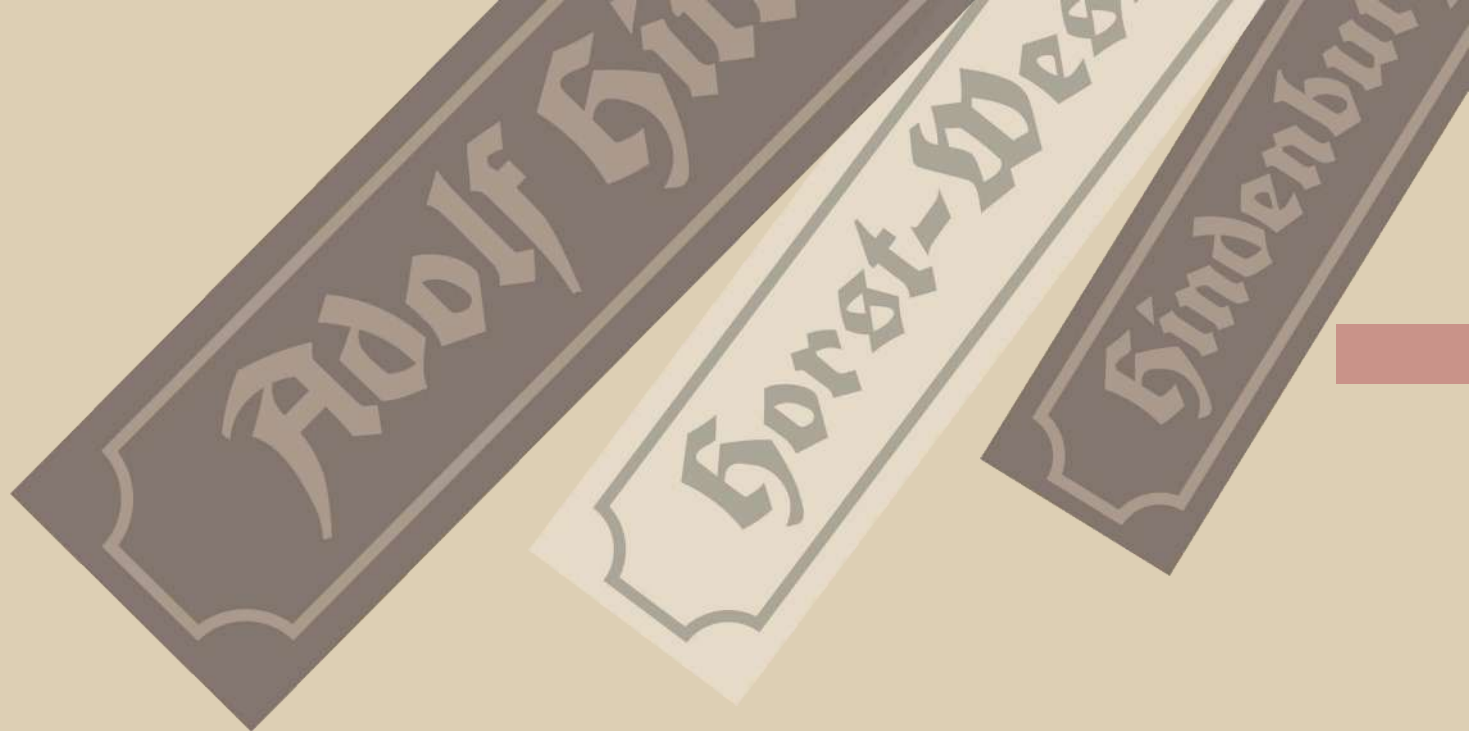


# Straßennamen im Faschismus



## Adolf Hitler Platz

1933 – 1945, vorher und nachher August Bebel Platz, vor 1924 Kaiserplatz

Allein in Westfalen/Lippe gab es fast 200 Straßen, Alleen, Plätze, die nach Adolf Hitler benannt wurden, die meisten davon schon seit 1933. Die meisten Städte beeilten sich, rechtzeitig zu „Führers Geburtstag“ am 20.4. Hitler zum Ehrenbürger zu machen, so auch Bochum und Watten-scheid.

## Horst-Wessel-Promenade

1935 – 1945, dann von 1945 bis 1966 nur „Promenade“, seitdem Propst Hellmich Promenade, Straßennamen vor 1935 unbekannt.

Allein in Westfalen/Lippe gab es knapp 100 Straßen, die nach Horst Wessel benannt waren. Horst Wessel war verantwortlich für das „Gedicht“ „Die Fahne hoch“, aus dem nach seinem Tod 1930 die Parteihymne der NSDAP entstand. Nach seinem Tod durch eine Schussverletzung, die ihm im Streit um eine Prostituierte zugefügt wurde und die eine tödliche Blutvergiftung Wochen später zur Folge hatte, wurde Wessel propagandistisch zum Märtyrer hochstilisiert. Nicht nur Straßen und Plätze wurden nach Wessel benannt, sogar der Berliner Bezirk Friedrichshain hieß zwischenzeitlich Horst-Wessel-Stadt.

## Fritz-Borawski-Straße

1933 – 1945, vorher und nachher Stadtgartenring.

In Dortmund wurde 1937 eine weitere Straße nach ihm umbenannt, die vorher Friedenstraße hieß und auch heute wieder so heißt.

Borawski wurde auf einem SA/SS-Propagandamarsch auf der Sommerdellenstraße von Kommunisten in den Kopf geschossen.

## Platz der SA

1938 wurde der Gertrudisplatz umbenannt in Platz der SA. Zahlreiche Orte und Gemeinden hatten in der Zeit ebenfalls eine Straße oder Platz nach der Sturmabteilung, der uniformierten paramilitärischen Truppe benannt.

Allein in Westfalen/Lippe gab es 47 Straßen oder Plätze dieses Namens, so auch in Bochum der heutige Imbuschplatz, der bis 1938 Kaiser-Friedrich-Platz geheißen hatte.

## Hindenburgdamm

Am 13.5.1933 wurde der damalige Friedrich-Ebert-Damm umbenannt in Hindenburgdamm. Den Namen hatte er bis 1947 inne, dann wurde er in Westfalendamm umbenannt.

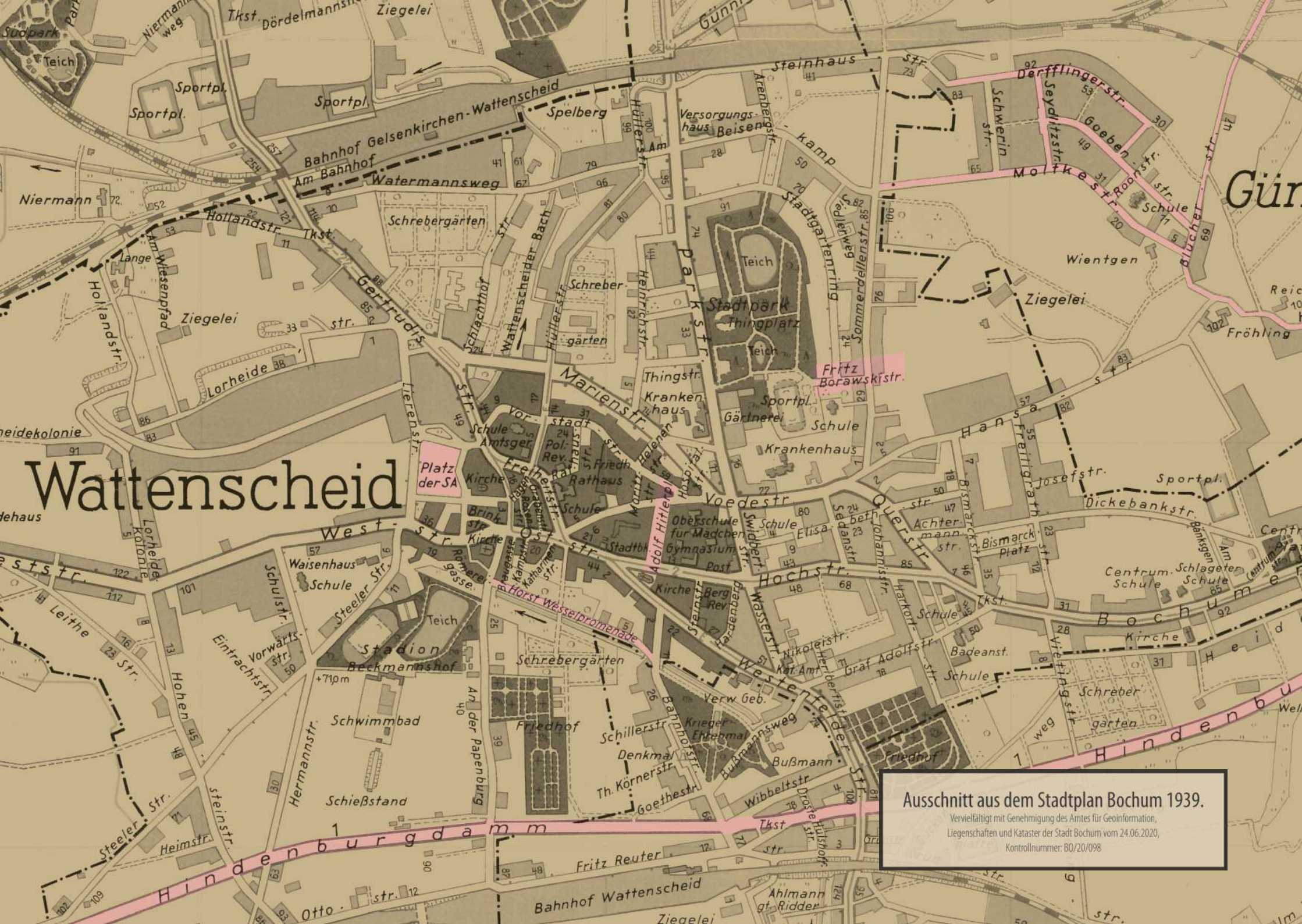
Seit 1947 ist er Teil des sogenannten Ruhrschnellweg, der heutigen A40, vormals A430 und B1.

In Westfalen-Lippe gab es 85 Straßen oder Plätze, die nach dem monarchistischen Generalfeldmarschall Paul von Hindenburg, der in der Weimarer Republik 1925 und 1932 zum Reichspräsidenten gewählt worden war, benannt waren. Manche dieser Straßen oder Plätze waren schon vor

der Zeit des Faschismus nach Hindenburg benannt worden, so der zentrale Platz in Münster, wo der 80. Geburtstag Hindenburgs 1927 zur Umbenennung des damaligen Neuplatzes führte.

Erst Ende der 90er Jahre kam in Münster eine heftige Debatte ins Rollen, die 2012 mit der Umbenennung des Platzes in Schlossplatz führte. Hindenburg hatte als Reichspräsident mit der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler als „Steigbügelhalter“ fungiert. Damit hatte er einen entscheidenden Beitrag zur Etablierung der faschistischen Diktatur geleistet.

Quellen:  
[https://www.muenster.de/stadt/strassennamen/hindenburg\\_meinungsbildung.html](https://www.muenster.de/stadt/strassennamen/hindenburg_meinungsbildung.html)  
[https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/nstopo/stnam/Begriff\\_1.html](https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/nstopo/stnam/Begriff_1.html)



# Wattenscheid

Ausschnitt aus dem Stadtplan Bochum 1939.  
Vervielfältigt mit Genehmigung des Amtes für Geoinformation,  
Liegenschaften und Kataster der Stadt Bochum vom 24.06.2020,  
Kontrollnummer: BO/20/098